

5. Juli 2012

Junkers Luftbild-Fotografie – eine Retrospektive

Ausstellung im Stadtarchiv beleuchtet weitere Junkers-Facette

Die Junkers-Werke beschäftigten sich seit Beginn ihres Luftverkehrs auch mit der Erforschung und Förderung des Luftbildwesens. Technische Probleme (insbesondere hinsichtlich geeigneter Aufnahmegeräte, Entzerrung und Auswertung) ließen zunächst keine kommerzielle Anwendung zu. Um 1921/1922 jedoch waren diese anfänglichen Probleme gelöst. In der Junkers Flugzeugwerk AG wurde eine Luftbild-Abteilung aufgebaut. Am 27. Mai 1924 wurde die Junkers Luftbild-Zentrale in Dessau gegründet und gehörte bald zu den wichtigsten Anbietern auf diesem Geschäftsfeld. Zu ihren größten Konkurrenten zählten die 1925 gegründete Lufthansa-Tochter Hansa-Luftbild GmbH und die auf kartographische Messbilder spezialisierte Luftbild Stereographik GmbH in München (gegründet 1927; bald in Photogrammetrie GmbH umbenannt).

Den Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit von Junkers-Luftbild bildeten die geologische Erkundung aus der Luft und die Luftbildvermessung, insbesondere die Anfertigung von Luftaufnahmen für die Kartografie. Die Verbindungen mit dem Ausland durch den Einsatz von Junkers-Flugzeugen im Luftverkehr ermöglichten der Junkers Luftbild-Zentrale, Arbeiten für Vermessungszwecke in Schweden, Brasilien, Persien und in anderen Ländern durchzuführen. Hierfür wurden spezielle Flugzeuge eingesetzt, die durch ein Loch im Rumpfboden Senkrechtaufnahmen ermöglichten.

Zahlreiche deutsche Großstädte bestellten bei Junkers Luftbilder, um das Kartenmaterial verbessern und städtebauliche Projekte besser planen zu können. Daneben wurden aus den Flugzeugen zu Werbezwecken sowohl Fotos anderer Junkers-Maschinen im Flug als auch Luftbilder exotischer Orte angefertigt. Damit konnte werbewirksam der weltweite Aktionsradius der Junkers-Maschinen gezeigt werden. Es wurden auch zahlreiche Ansichts- und Übersichts-Luftaufnahmen für allgemeine Werbezwecke und Industrieklamme angefertigt. Schließlich gab es in kleinem Umfang Versuche, Luftfotografie und Bildreportage miteinander zu verschmelzen. Ein Beispiel hierfür sind Luftaufnahmen vom Besuch des Reichskanzlers Hindenburg am 14. Juni 1927 in Dessau.

Diese und zahlreiche weitere Junkers-Luftbilder von Dessau, Anhalt, Deutschland und weltweit sowie Schlaglichter der allgemeinen und der technischen Entwicklung von Junkers-Luftbild sind in einer Ausstellung zu sehen, die das Stadtarchiv anlässlich des Sachsen-Anhalt-Tages vorbereitet hat. Die Ausstellung kann vom 6. Juli bis zum 14. September 2012 zu den Öffnungszeiten des Stadtarchivs besucht werden. Zum Sachsen-Anhalt-Tag ist das Stadtarchiv am Freitag, dem 6. Juli 2012, von 8.00 bis 18.00 Uhr, und am Samstag, dem 7. Juli 2012, von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Stadtarchiv Dessau-Roßlau

Lange Gasse 22
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 215550

Öffnungszeiten

Mo	nach Vereinbarung
Di, Do	8.00 – 18.00 Uhr
Mi	8.00 – 16.00 Uhr
Fr	8.00 – 14.00 Uhr